© Rainer Schoditsch

Das Fritz

Seebad 1
7121 Weiden am See, Österreich

ARCHITEKTUR
Architekten Halbritter & Hillerbrand

TRAGWERKSPLANUNG
Richard Woschitz

KUNST AM BAU
Nikolaus Eberstaller

FERTIGSTELLUNG
2017

SAMMLUNG
ARCHITEKTUR RAUMBURGENLAND

PUBLIKATIONSDATUM
12. Februar 2018

Ziel des Projekts war es, sowohl einen ganzjährig betriebenen Gastronomie-, als auch einen ganzjährig bespielbaren Veranstaltungsbereich zu schaffen. Im Erdgeschoss bietet der 300 m² große Restaurantbereich Platz für 150 Gäste. Im Sommer steht zusätzlich eine 500 m² große Aussenterrasse mit 250 Sitzplätzen zur Verfügung. Des Weiteren befinden sich in der Erdgeschosszone enstprechende Nebenräumlichkeiten und zusätzliche Funktionen, wie zum Beispiel eine Greisslerei, eine Vinothek und eine großflächige Steganlage. Der 650 m² große Veranstaltungsbereich im Obergeschoss lässt sich durch mobile Trennwände unterteilen und kann dadurch für Events unterschiedlicher Größe und Art genutzt werden.

Der zweigeschossige Baukörper fügt sich harmonisch in das umliegende Landschaftbild ein und nimmt aufgrund seiner Gebäudestruktur und Höhenentwicklung Rücksicht auf die geschützte Umgebung. Die Höhenentwicklung des Daches erfolgt in Abhängigkeit der Funktion und hat im Bereich des Veranstaltungsbereiches eine Gesamthöhe von 10 m in Bezug auf das bestehende Geländeniveau. Aufgrund der Gliederung des Bauwerks in ein Hauptgebäude und einen Bereich mit Nebenfunktionen wird die sichtbare Fassadenlänge reduziert und passt sich somit optisch gut in die kleinteilige Siedlungsstruktur ein. Im Winter verbindet ein Foyer, welches gemeinsam mit der Vinothek und der Greisslerei die Eingangszone markiert, die beiden Funktionsbereiche miteinander, im Sommer kann die Glaswand des Foyers vollständig geöffnet werden und lässt das Gebäude somit offen und durchlässig wirken. In Hinblick auf die Materialwahl wird insbesonders auf die regional vorherrschenden Baustoffe zurückgegriffen- ein Dach mit extensiver Begrünung und die Fassade aus Schilf lassen das Gebäude mit der umliegenden Landschaft harmonisch zusammenwirken.

Eine große Steganlage aus Holz mit abwechslungsreicher Möblierung und großzügiger Bepflanzung lässt dem Besucher die Atmosphäre des Neusiedler Sees hautnah spüren. Von der öffentlich zugänglichen Aussichtsterrasse im Obergeschoss kann der Besucher die Schönheit der Region betrachten und die Weite der Ebene wahrnehmen. Insgesamt stehen den Gästen in der Marina 35 Bootsanliegeplätze zur Verfügung. Diese können für eine entspannte An- bzw. Abreise auf dem Seeweg und

© Rainer Schoditsch

© Rainer Schoditsch

© Rainer Schoditsch

für einen Ausflug ans Wasser und zu den umliegenden Lokalitäten genutzt werden. Gemeinsam mit den bereits vorhandenen Bauten an der Seeuferzone, wie zum Beispiel der Mole West in Neusiedl am See, dem Seerestaurant Katamaran in Rust, der Seebühne in Mörbisch und vielen weiteren bereits realisierten Projekten soll das neue Seerestaurant in Weiden am See einen neuen Impuls in der Region setzen und die Qualität des Kultur und Landschaftsraum rund um den Neusiedler See aufwerten.

Nachhaltigkeit: Da sich der Projektstandort im Naturschutzgebiet befindet, wurde von Beginn der Entwurfplanung ein ökologischer Gedanke verfolgt und mit der Landschaft und der Natur besonders sensibel umgegangen, um den Eingriff in die Ökosysteme auf einem Minimum zu halten. Auf eine harmonische Eingliederung in die Umgebung wurde besonders geachtet, ebenso wie auf die Verwendung nachhaltiger Materialien. Das Welterbegebiet um den Neusiedler See stellt einen Siedlungs- und Landschaftsraum für nachhaltige Entwicklungen dar, wo großer Wert auf die Symbiose zwischen Baugestaltung und Natur gelegt wird. Weltkulturregionen haben keinen musealen Charakter und zeichnen sich nicht dadurch aus so wenig Veränderung wie möglich zuzulassen, sondern haben zum Ziel, die Region unter Berücksichtigung der historischen Werte weiterzuentwickeln. (Text: Architekt)

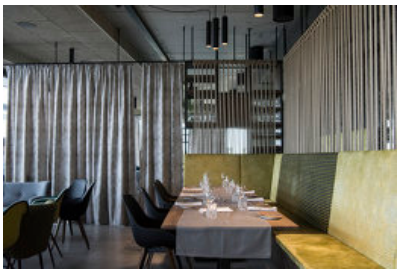
DATENBLATT

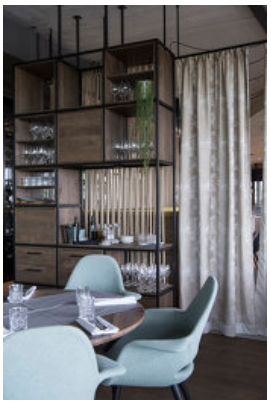
Architektur: Architekten Halbritter & Hillerbrand (Herbert Halbritter, Heidemarie Hillerbrand)
Tragwerksplanung: Richard Woschitz
Mitarbeit Tragwerksplanung: Paul Moritz, Christopher Wittmann
Kunst am Bau: Nikolaus Eberstaller
Fotografie: Rainer Schoditsch

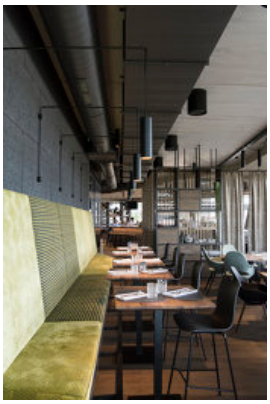
Bauphysik Akustik: RWT Plus
Haustechnik: Woschitz Engineering
Lärmgutachten: DI Erich Röhrer
Ingenieurkonsulent Gewerbe: Ingenieurbüro Pammer GmbH
Vermessung: Johann Horvath Zivilgeometer

Funktion: Hotel und Gastronomie

Planung: 12/2015 - 06/2017
Ausführung: 09/2016 - 06/2017


© Rainer Schoditsch


© Rainer Schoditsch


© Rainer Schoditsch

Das Fritz

Grundstücksfläche: 6.611 m²
Nutzfläche: 1.375 m²
Bebaute Fläche: 1.050 m²
Umbauter Raum: 7.055 m³
Baukosten: 6,0 Mio EUR

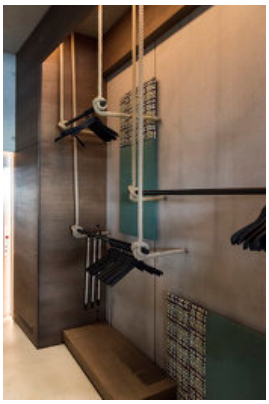
NACHHALTIGKEIT

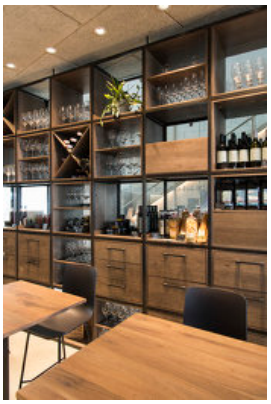
Da sich der Projektstandort im Naturschutzgebiet befindet, wurde von Beginn der Entwurfplanung ein ökologischer Gedanke verfolgt und mit der Landschaft und der Natur besonders sensibel umgegangen, um den Eingriff in die Ökosysteme auf einem Minimum zu halten. Auf eine harmonische Eingliederung in die Umgebung wurde besonders geachtet, ebenso wie auf die Verwendung nachhaltiger Materialien. Das Welterbegebiet um den Neusiedler See stellt einen Siedlungs- und Landschaftsraum für nachhaltige Entwicklungen dar, wo großer Wert auf die Symbiose zwischen Baugestaltung und Natur gelegt wird. Weltkulturregionen haben keinen musealen Charakter und zeichnen sich nicht dadurch aus so wenig Veränderung wie möglich zuzulassen, sondern haben zum Ziel, die Region unter Berücksichtigung der historischen Werte weiterzuentwickeln.

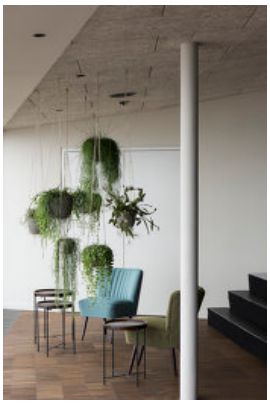
Heizwärmebedarf: 46,0 kWh/m²a (Energieausweis)
Energiesysteme:Gas-/Ölbrennwertkessel, Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung
Materialwahl:Stahl-Glaskonstruktion, Stahlbeton, Überwiegende Verwendung von Dämmstoffen aus nachwachsenden Rohstoffen

AUSFüHRENDE FIRMEN:

Baumeister: Strabag AG
Fertigteile: Oberndorfer GmbH&Co KG
Spengler: Heinz Fleischhacker GmbH
Dachabdichtung: Ing. Norbert Seifner GmbH
Schlosser: Radtisch Metallbau GesmbH
Schlosser: Metallbau Siegfried Wachtler
Natursteinarbeiten: Johann Schaden GesmbH
Fliesenleger: Johann Friedl GmbH
Kamin: Mandl&Bauer
Zimmerer: Holzbau Kast GmbH
Tischler: Wolfgang Gallant
Tischler: Maglock GmbH


© Rainer Schoditsch

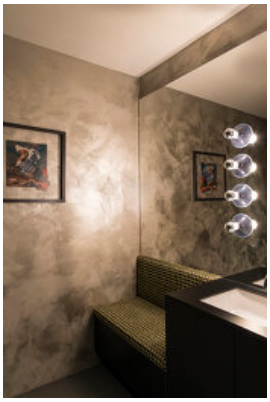

© Rainer Schoditsch


© Rainer Schoditsch

Das Fritz

Trockenbau: Akustik Fellner GmbH
Glaser: Glaserei Wachtler
Maler: Prochaska GesmbH
Bodenbeschichtungen: EP&PU Beschichtungen OG
Portalbau: Berger Metallbau
Gartengestaltung: Grünbau Jakel GmbH
HKLS: Markus Strolz GesmbH & Co KG
HKLS: Kurt Taschner
Elektrik: Elektro Taschner
Medientechnik: Karall & Matausch GmbH / Proaudio / zweischrittweiter GmbH
Küche: Küchensysteme Redolfi
Sonnenschutz: SunTop Sonnenschutztechnik GmbH
Holzböden: Wood Performance
Hohlraumböden: Lindner GmbH
Schilffassade: Arie Van Hoorne

© Rainer Schoditsch


© Rainer Schoditsch

© Rainer Schoditsch

© Rainer Schoditsch